

ANTRAG

Von Anne Klatt, Moritz-Mathis Felder, Peter Madjarov, Sebastian Jabbusch, Karla Thurm, David Noack, Diana Treiber

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament richtet gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung der Studierendenschaft eine Arbeitsgruppe mit der Bezeichnung „Uni ohne Arndt“ ein.

Begründung:

Eine überwältigende Mehrheit der Studenten kann sich nicht mit dem Namenspatron identifizieren, weil er für Antisemitismus & Antijudaismus steht, weil er einen über vierzig Jahren ein völkischen (also über Blut begründeten) Nationalismus propagierte und weil er zu Hass gegenüber allen „nicht-germanischen“ Völkern aufrief.

Die Vollversammlung gab uns den Auftrag, den Namen nicht weiter zu verwenden. Außerdem sollen wir im Januar nächsten Jahres eine Urabstimmung durchführen, um zu ermitteln, ob es auch eine Mehrheit dafür gibt, den Senat zu einer Umbenennung aufzufordern.

Wir sollten dieses eindeutige Votum der Vollversammlung ernst nehmen und den Beschluss umsetzen. Eine effektive Vorbereitung erfordert eine AG, die die Urabstimmung vorbereitet und den Prozess des Namensverzichts unterstützt. Die AG soll außerdem Informationsmaterial aus allen Quellen (auch Pro-Arndt) zusammenfassen und kritisch aufbereiten.